

Zhao Xintong: Chinas erster Snooker-Weltmeister nach Sperre

Sheffield, England – Zhao Xintong hat als erster chinesischer Spieler die Snooker-Weltmeisterschaft gewonnen. Im Crucible Theatre besiegte er den Waliser Mark Williams, der drei Mal Champion war, am Montag mit 18 zu 12 in Frames. Dies ist das jüngste Kapitel in Zhaos bemerkenswerter Geschichte über Aufstieg und Fall. Ein historischer Sieg Der 28-jährige Zhao wurde …



Sheffield, England – Zhao Xintong hat als erster chinesischer Spieler die Snooker-Weltmeisterschaft gewonnen. Im Crucible Theatre besiegte er den Waliser Mark Williams, der drei Mal Champion war, am Montag mit 18 zu 12 in Frames. Dies ist das jüngste Kapitel in Zhaos bemerkenswerter Geschichte über Aufstieg und Fall.

Ein historischer Sieg

Der 28-jährige Zhao wurde der erste Amateur, der den Weltmeistertitel gewann, trotz eines beherzten Comebacks von

Williams. „Ich kann nicht glauben, was ich erreicht habe. Das ist sehr aufregend“, sagte Zhao, während er sich in eine chinesische Flagge hüllte. „Ich war heute Abend sehr nervös. Mark ist immer noch ein Top-Spieler und hat mir enormen Druck gemacht. Er ist der Beste.“ Zhao fügte hinzu: „Es ist ein ganz besonderer Moment für mich, den chinesischen Snooker und alle.“

Die Herausforderung der Qualifikation

Zhao erhielt im Januar 2023 eine 20-monatige Sperre aufgrund eines Spielmanipulationsskandals, der den Sport erschütterte. Die Konsequenzen führten dazu, dass er bei diesem Turnier als Amateur eingestuft wurde und vier Runden der Qualifikation durchlaufen musste, um ins Crucible zu gelangen – ein harter Weg zum Titel, der am 7. April begann.

Der Weg zur Meisterschaft

Der chinesische Spieler, der nur 10 Minuten zu Fuß vom Crucible entfernt wohnt, ging mit einer 11-6-Führung in die dritte Sitzung am Montag. Während Zhao während der Nachmittagsrunde völlig unerschütterlich wirkte und ständig lächelte, hatte Williams Schwierigkeiten mit der Genauigkeit und schien machtlos, seinen Gegner daran zu hindern, eine scheinbar uneinholbare 17-8-Führung herauszuspielen. Das bedeutete, dass Zhao nur noch einen Frame in der Abendrunde gewinnen musste, um den Weltmeistertitel zu sichern.

Ein spannendes Finale

Doch ein ungestümer Williams machte die Sache spannend, indem er die ersten vier Frames des Abends mit einer Reihe hervorragender Schüsse gewann, bevor der jüngere Spieler im fünften Frame antwortete und den Sieg sicherte. Unabhängig vom Ergebnis war das Finale bereits historisch, da die 50-jährige Williams der älteste Spieler war, der das Finale erreichte,

nachdem er im Halbfinale die Nr. 1 der Welt, Judd Trump, besiegt hatte.

Die Anerkennung von Williams

„Es war ein großartiges Turnier für mich“, sagte Williams und kämpfte kurz mit den Tränen. „Die Unterstützung, die ich in den letzten zwei Wochen erhalten habe, war unglaublich. Aber was für ein Spieler Zhao ist. Ich bin froh, dass ich zu alt sein werde, wenn er das Spiel dominiert. Ich habe nichts als Bewunderung für das, was er erreicht hat, indem er sich durch die Qualifikationen gekämpft hat. Er hat zwei Jahre nicht gespielt und trotzdem alle besiegt. Es gibt einen neuen Superstar im Spiel.“

Der Weg zum Sieg über O’Sullivan

Zhao hatte im Halbfinale den siebenmaligen Sieger Ronnie O’Sullivan mit Leichtigkeit besiegt und damit das als Krönung eines neuen Snooker-Königs angekündigte Duell vorbereitet. Der Chinese, auch bekannt als „der Zyklon“, legte in dem Best-of-35-Frames-Wettbewerb früh mit 7-1 vor, doch Williams kämpfte sich in der zweiten Sitzung am Sonntag zurück und hielt seine Hoffnungen auf einen vierten Titel am Leben. Dennoch hatte seit dem Umzug des Turniers ins Crucible im Jahr 1977 kein Spieler einen derart großen Rückstand nach der ersten Sitzung aufgeholt.

Ein stolzes Erbe

Zhao reiht sich damit in die Riege der Spieler Terry Griffiths und Shaun Murphy ein, die ebenfalls als Qualifikanten die prestigeträchtigste Trophäe im Snooker gewonnen haben. Mit dem Sieg am Montag erhielt er einen Scheck über 500.000 Pfund (664.000 US-Dollar), während Williams 200.000 Pfund (265.000 US-Dollar) gewann und auf Platz 3 der Weltrangliste kletterte.

Blick auf die Zukunft

Williams hat mit Sehproblemen zu kämpfen und spielte ohne Brille oder Kontaktlinsen, während er auf eine Augenoperation im Juni wartet. „Ich spiele immer noch ziemlich gut, auch wenn mein Sehvermögen etwas verschwommen ist“, sagte Williams.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at